

Endlich – verständlich

Fragen und Antworten

Ausgabe Nr. 11



Was passiert mit einem Mini-Future, wenn die Stop-Loss Schwelle verletzt wurde?

Bei manchen Knock-Out Produkten unterscheidet sich die Höhe des Basispreises von der Höhe der Barriere. Bei Mini-Futures beispielsweise existiert eine so genannte Stop-Loss Schwelle oberhalb (Long) bzw. unterhalb (Short) des Basispreises. Diese Schwelle soll einen Totalverlust verhindern und zumindest die Rückzahlung eines (kleinen) Teilbetrages sicherstellen. Verletzt das Produkt die Stop-Loss Schwelle, wird das Produkt sofort fällig gestellt. Die Laufzeit des Mini-Futures endet also in diesem Moment. Nun löst der Emittent die für die ausstehenden Papiere aufgebaute Absicherungsposition auf und ermittelt damit den Ausübungspreis. Die Differenz zum Basispreis bestimmt den endgültigen Restwert des fälligen Mini-Futures. Dieser Restwert wird dem Konto des Anlegers gutgeschrieben. Der Restwert kann im ungünstigsten Fall aber auch gänzlich entfallen, wenn der Basiswert nach Verletzung der Stop-Loss Schwelle weiterhin stark und schnell in die für den Anleger ungünstige Richtung läuft und die oben genannte Differenz daher (nahezu) null beträgt.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

www.derivateverband.de

Geschäftsstelle Frankfurt a. M. | Feldbergstr. 38 | 60323 Frankfurt a. M.

Geschäftsstelle Berlin | Pariser Platz 3 | 10117 Berlin

Bei Rückfragen: **Alexander Heftrich** | Pressesprecher | Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70 | heftrich@derivateverband.de